

# *Emil und die Detektive*

*nach Erich Kästner*



*Grimmelshausen-Gymnasium  
Theater-AG*

*Do 20. und Fr 21. November  
19h30 - Salmen Offenburg*

*Eintritt frei - Spenden erwünscht*

## Mitwirkende

Emil	Lukas Herrmann
Auguste Tischbein, Emils Mutter	Svenja Böhm
Pony Hütchen, Emils Cousine	Joana Günther
Emils und Ponys Großmutter	Denise Wußler
Heimbold, Emils Onkel	Marius Lutz
Gustav mit der Hupe	Lukas Groh
Professor	Laura Göppert
Dienstag	Charles Thiebaud
Bleuer	Nikolaij Kiefer
Gerold	Jakob Fischer
Grete	Caroline Scheringer
Mittenzwey	Lena Vetter
Mittendrei	Hannah Schipperges
Erzählerin	Lena Tetzner
Frau Wirth	Sophia Kempf
Bahnhofsvorsteherin	Jane Schumann
Wachtmeister Jeschke	Marius Lutz
Frau Grundeis	Nadine Mika
Frau Jakob	Hannah Schipperges
Frau Weber	Jana Weyer
Frau Bellenbaum	Anna Seller
Beamter	Paul Schwietzke
Blumenverkäuferin	Shirin Helling
Page	Melanie Groß
Hotelgast	Svenja Böhm
Dienstags Vater	Paul Schwietzke
Dienstags Mutter	Jasmin Isen
Straßenkehrer	Paul Schwietzke
Kassiererin	Tabea Mündlein
Filialeiterin	Lena Tetzner

Hausdetektivin	Jane Schumann
Hausdetektiv	Marius Lutz
Kommissar Lurje	Lukas Rieder
Sekretärin	Melanie Groß
Reporterin	Shirin Helling
	Anna Seller
	Tabea Mündlein
Photographin	Jasmin Isen
Haushälterin	Jana Weyer
Frauen am Bahnhof	Melanie Groß
	Tabea Mündlein
	Jane Schumann
	Lena Tetzner
Cafégäste	Sophia Kempf
	Anna Seller
	Jana Weyer
Bühnenbild	Denise Wußler
Requisiten	Melanie Groß
	Luisa Heuberger
	Sophia Kempf
	Jana Weyer
Tonaufnahme	Leonard Kießner
Technik	Simon Litterst
	Nicolaj Slaby
Maske	Kosmetikstudio Patricia Wußler
Regie	Paul Barone
	Dunja Rühl

**Für die freundliche Unterstützung bedanken wir uns herzlich bei:**

- Druckerei Huber
  - Blumen Einstein
    - Kosmetikstudio Patricia Wußler
      - den Eltern und allen, die uns geholfen haben!

Kinder und Uhren dürfen nicht  
beständig aufgezogen werden.  
Man muss sie auch gehen lassen.

*Jean Paul*

Kinder müssen mit Erwachsenen  
sehr viel Nachsicht haben.

*Antoine de Saint-Exupéry*

Die meisten Menschen legen ihre  
Kindheit ab wie einen alten Hut.  
Sie vergessen sie wie eine  
Telefonnummer, die nicht mehr  
gilt. Früher waren sie Kinder,  
dann wurden sie erwachsen, aber  
was sind sie nun?  
Nur wer erwachsen wird und ein  
Kind bleibt, ist ein Mensch.

*Erich Kästner*

Kinder erleben nichts so  
scharf und bitter wie  
die Ungerechtigkeit.

*Charles Dickens*

Was bei der Jugend wie  
Grausamkeit aussieht, ist  
meistens Ehrlichkeit.

*Jean Cocteau*

Jugend ist wie ein Most. Der lässt  
sich nicht halten. Er muss  
vergären und überlaufen.

*Martin Luther*

Ein Kind, ein junger Mensch, die auf ihrem eigenen Wege irregehen, sind  
mir lieber als manche, die auf fremdem Wege rechtwandeln. Finden jene,  
entweder durch sich selbst oder durch Anleitung, den rechten Weg, das ist  
den, der ihrer Natur gemäß ist, so werden sie ihn nie verlassen.

*Johann Wolfgang von Goethe: „Wilhelm Meisters Lehrjahre“*